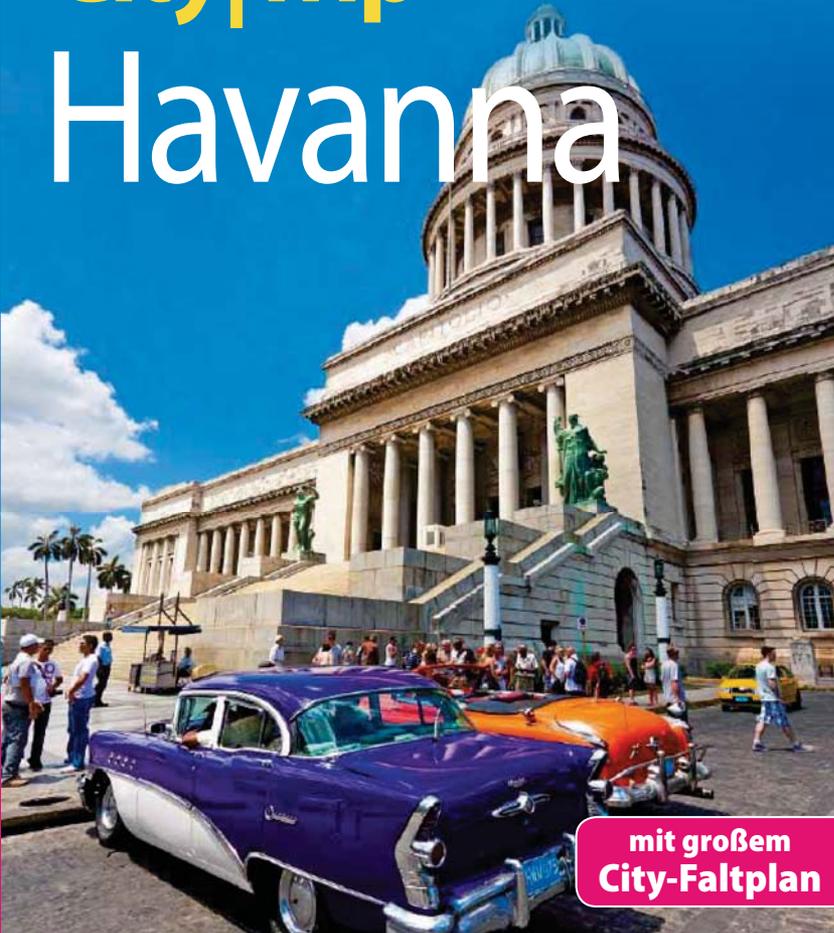


Cocktails auf der Plaza Vieja
Im Cabrio über die Uferpromenade
Authentische Märkte und Galerien
Eintauchen in die koloniale Altstadt

Jens Sobisch

City|Trip

Havanna



mit großem
City-Faltplan

EXTRATIPPS

- **Chillen über den Dächern der Stadt:**
Dachterrassen mit bester Aussicht **S. 77**
- **Alternative zu teuren Hotels:**
große Vielfalt an charmanten Casas Particulares **S. 116**
- **Zu Fuß in die Kolonialzeit:**
auf zu den historischen Plazas der Altstadt **S. 8**
- **Von wegen Planwirtschaft:**
auf den Bauernmärkten rollt der Peso **S. 75**
- **Fastfood à lo cubano:**
Bier und Burger in der Factoría La Muralla **S. 59**
- **Havanna Low Budget:**
wie man Cubas Metropole mit kleinem Geldbeutel erkundet **S. 102**
- **Revueen der Extraklasse:**
bis zu 200 Akteure sorgen im Cabaret Tropicana für Kurzweil **S. 69**
- **Afrocubanischer „Voodoo“ unter katholischem Deckmantel:**
Annäherung an den Santería-Kult im Museo de los Orichas **S. 25**
- **Automobile Schätzchen hautnah erleben:**
im gemieteten Oldtimer durch Havanna **S. 33**
- **Erholung pur an Havannas Riviera:**
die feinsandigen Playas del Este liegen nur 20 Kilometer östlich der Altstadt **S. 46**

☑ Die legendären Oldtimer Havannas vor dem Capitolio (S. 29)

➔ **Erlebnsvorschläge für ein langes Wochenende, Seite 8**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP HAVANNA

Nicht verpassen!

Karte S. 3

2 Museo de la Revolución [B2]
Der imposante Präsidentenpalast wurde von Castro und Co. in eine informative Gedenkstätte für die cubanische Revolution von 1959 umgewandelt (s. S. 12).

4 Museo Nacional de Bellas Artes [B3]
In beiden Gebäuden des Nationalmuseums der schönen Künste bewundert man die Werke cubanischer und europäischer Maler verschiedener Epochen (s. S. 13).

5 Plaza de la Catedral [C3]
Die kleine, im 18. Jahrhundert errichtete Kathedrale schaut auf ein Ensemble liebevoll renovierter aristokratischer Gebäude aus der Kolonialzeit (s. S. 14).

14 Plaza Vieja [C4]
Den Blick über den weitläufigen Platz und die angrenzenden pastellfarbenen Fassaden genießt man am besten mit einem Cocktail in der Hand. Der Besuch der in dem Gebäude an der Nordostecke untergebrachten Cámara Oscura ist ein Muss für alle Freunde historischer Bausubstanz (s. S. 24).

20 Capitolio [A4]
In den 1920er-Jahren als Sitz des Repräsentantenhauses und des Senats aus hellem Kalksandstein errichtet, sind im Capitolio Nacional heute u. a. die Akademie der Wissenschaften und Teile der Nationalbibliothek untergebracht (s. S. 29).

29 Plaza de la Revolución [em]
Beim riesigen Revolutionsplatz schaut man wegen seiner historischen Bedeutung und wegen des monumentalen Monumento José Martí vorbei (s. S. 36).

30 Cementerio Colón [dm]
Havannas Totenstadt der Superlative mit Grabdenkmälern aller möglichen und unmöglichen Art nimmt fast 60 Hektar Fläche ein (s. S. 38).

35 Parque Histórico Militar Morro-Cabaña [C1]
An der Nordseite des natürlichen Hafenkanales bilden die beiden auf einer Anhöhe gelegenen wuchtigen Militäranlagen den größten historischen Verteidigungskomplex Lateinamerikas (s. S. 41).

39 Finca Vigía
Wer wissen möchte, wie Nobelpreisträger Ernest Hemingway von 1939 bis 1960 lebte und lebte, besucht sein im Vorort Francisco de Paula gelegenes Anwesen Finca Vigía (s. S. 44).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte beginnt auf Seite 141, die Zeichenerklärung auf Seite 144.





Inhalt

7 Havanna entdecken

- 8 Havanna an einem Tag
- 8 Havanna an einem Wochenende
- 8 Stadtspaziergang

10 Habana Vieja

- 10 **1** Castillo y Museo de San Salvador de la Punta ★ [B1]
- 11 *Monumento al General Máximo Gómez und zwei kleine Parks*
- 12 **2** Museo de la Revolución ★★★★★ [B2]
- 13 *Plaza 13 de Marzo und Granma Memorial*
- 13 **3** Iglesia del Santo Ángel Custodio ★ [B2]
- 13 **4** Museo Nacional de Bellas Artes ★★★★★ [B3]
- 14 **5** Plaza de la Catedral ★★★★★ [C3]
- 15 *Havannas Hafenallee entlang*
- 16 **6** Calle Empedrado ★ [C3]
- 17 **7** Plaza de Armas ★★★★★ [D3]
- 18 **8** Castillo de la Real Fuerza ★★ [D3]
- 19 *La Giraldilla*
- 19 **9** Calle Obispo ★★★★★ [B3]
- 20 **10** Calle Oficios ★★ [D3]
- 20 **11** Plaza de San Francisco ★★ [D4]
- 21 **12** Calle Mercaderes ★★ [C4]
- 22 **13** Museo del Ron ★★ [D4]
- 24 **14** Plaza Vieja ★★★★★ [C4]
- 24 **15** Convento de Santa Clara ★ [C5]
- 25 *Afrocubanischer „Voodoo“*
- 26 **16** Estación Central ★ [B6]
- 26 **17** Museo de los Orichas ★★ [A5]
- 26 **18** Parque Central ★★ [A3]
- 27 **19** Prado (Paseo de Martí) ★★★★★ [A3]
- 27 *Die Restaurierung der historischen Altstadt*

29 Centro Habana

- 29 **20** Capitolio ★★★ [A4]
 30 **21** Parque de la Fraternidad Americana ★ [A4]
 30 **22** Zigarrenfabrik Partagás ★ [A4]
 31 **23** Gran Teatro de La Habana Alicia Alonso ★★★ [A3]
 32 **24** Iglesia del Sagrado Corazón ★★ [hm]
 33 *Havannas Oldtimer*
 33 **25** Malecón ★★★ [hl]

34 Vedado

- 34 **26** Hotel Nacional ★★ [fk]
 35 **27** Universidad de La Habana ★★ [fl]
 35 **28** Museo Napoleónico ★★ [fl]
 36 *José Martí – Poet und Märtyrer*
 36 **29** Plaza de la Revolución ★★★ [em]
 38 **30** Cementerio Colón ★★★ [dm]

39 Miramar

- 40 **31** Avenida 1ra ★ [bl]
 40 **32** Acuario Nacional ★★
 40 **33** Maqueta de La Habana ★ [am]
 40 **34** Avenida 5ta ★★ [bm]

41 Andere Stadtteile

- 41 **35** Parque Histórico Militar Morro-Cabaña ★★★ [C1]
 41 **36** Castillo de los Tres Santos Reyes Magos del Morro ★★ [ik]
 42 **37** Fortaleza de San Carlos de la Cabaña ★★★ [D1]
 44 **38** Estatua El Cristo de La Habana ★ [jl]
 44 **39** Finca Vigía ★★★
 45 **40** Jardín Botánico Nacional ★★
 45 **41** Santuario de San Lázaro ★

45 Tagesausflüge

- 46 **42** Playas del Este ★★★
 47 **43** Matanzas ★★
 47 **44** Varadero ★★★
 48 **45** Santa Clara ★★
 48 **46** Pinar del Río ★★
 49 *Wie Ernesto Guevara Serna zu „El Che“ wurde*
 49 **47** Viñales ★★★

51 Havanna erleben

- 52 Havanna für Kunst- und Museumsfreunde
 55 *Filmtipps*
 56 Havanna für Genießer
 64 Havanna am Abend
 66 *Beliebte Getränke*

- 71 Havanna für Kauflustige
 76 Havanna zum Träumen
 und Entspannen
 76 Zur richtigen Zeit am
 richtigen Ort
 78 *Feier- und Gedenktage*

79 Havanna verstehen

- 80 Das Antlitz der Stadt
 81 *Havanna architektonisch*
 82 Von den Anfängen bis
 zur Gegenwart
 87 Leben in der Stadt
 89 *Cuba – Landeskunde*

91 Praktische Reisetipps

- 92 An- und Rückreise
 92 *¡Bienvenido a Cuba! –
 Willkommen auf Cuba!*
 93 *Nützliche Sicherheits-
 vorkehrungen vor der Abreise*
 95 Barrierefreies Reisen
 95 Diplomatische Vertretungen
 96 Ein- /Ausreisebestimmungen
 99 Drogen
 99 Elektrizität
 99 Film und Foto
 100 Geldfragen
 101 *Preisbeispiele*
 102 *Havanna preiswert*
 103 Gesundheitsvorsorge
 103 Hygiene
 103 Informationsquellen
 106 *Meine Literaturtipps*
 107 Internet und Internetcafés
 108 Medizinische Versorgung
 109 Mit Kindern unterwegs
 110 Notfälle
 111 Öffnungszeiten
 112 Post
 112 Schwule und Lesben
 112 Sicherheit
 113 *Cuba Slang*
 114 Sprache
 114 Telefonieren
 114 *Telefonieren nach/in Havanna*

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell
 interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 144).

Eine Liste alter und neuer **Straßennamen** und Infos zu Besonderheiten bei **Adressangaben** finden sich auf Seite 140.

- 115 Touren
 116 *Was man über Havannas
 Casas Particulares wissen sollte*
 117 Uhrzeit
 117 Unterkunft
 118 *Preiskategorien und
 telefonische Buchung*
 122 Verhaltenstipps
 123 Verkehrsmittel
 126 *Cubanische Nummernschilder*
 127 Versicherungen
 128 Wetter und Reisezeit

129 Anhang

- 130 Kleine Sprachhilfe Spanisch
 133 Register
 138 Der Autor
 138 Schreiben Sie uns
 138 Impressum
 140 Besonderheiten bei Adressen
 140 *Alte und neue Straßennamen*
 141 Liste der Karteneinträge
 144 Zeichenerklärung
 144 *Havanna mit PC,
 Smartphone & Co.*

Havanna ist eine lebendige Metropole der Gegensätze. Die Atmosphäre in der restaurierten Altstadt übertrifft alle Erwartungen: Architektonische Schmuckstücke und karibisch-lässiger Charme begeistern Besucher aus aller Welt. Von Spaziergängen durch die Calle Obispo (s.S.19) oder die Calle Mercaderes (s.S.21) nimmt jeder die herrlichsten Eindrücke mit. Überreste der Kolonialzeit erzählen vom Glanz der Vergangenheit. Gleichzeitig überrascht die Dynamik des ständigen Wandels – trotz der Entbehrungen der Gegenwart. Ein Hauch Revolutionsromantik rundet das bunte Bild ab.

Trendige Stadtbrauereien

Moderne Habaneros schwören nicht mehr auf Rum pur, sondern bevorzugen Bier direkt vom Fass. Im Herzen der Altstadt und am Hafen wetterfern zwei kleine Cervecerías um den leckersten Gerstensaft der Karibik (s.S.59).

Treff der Hipster Havannas

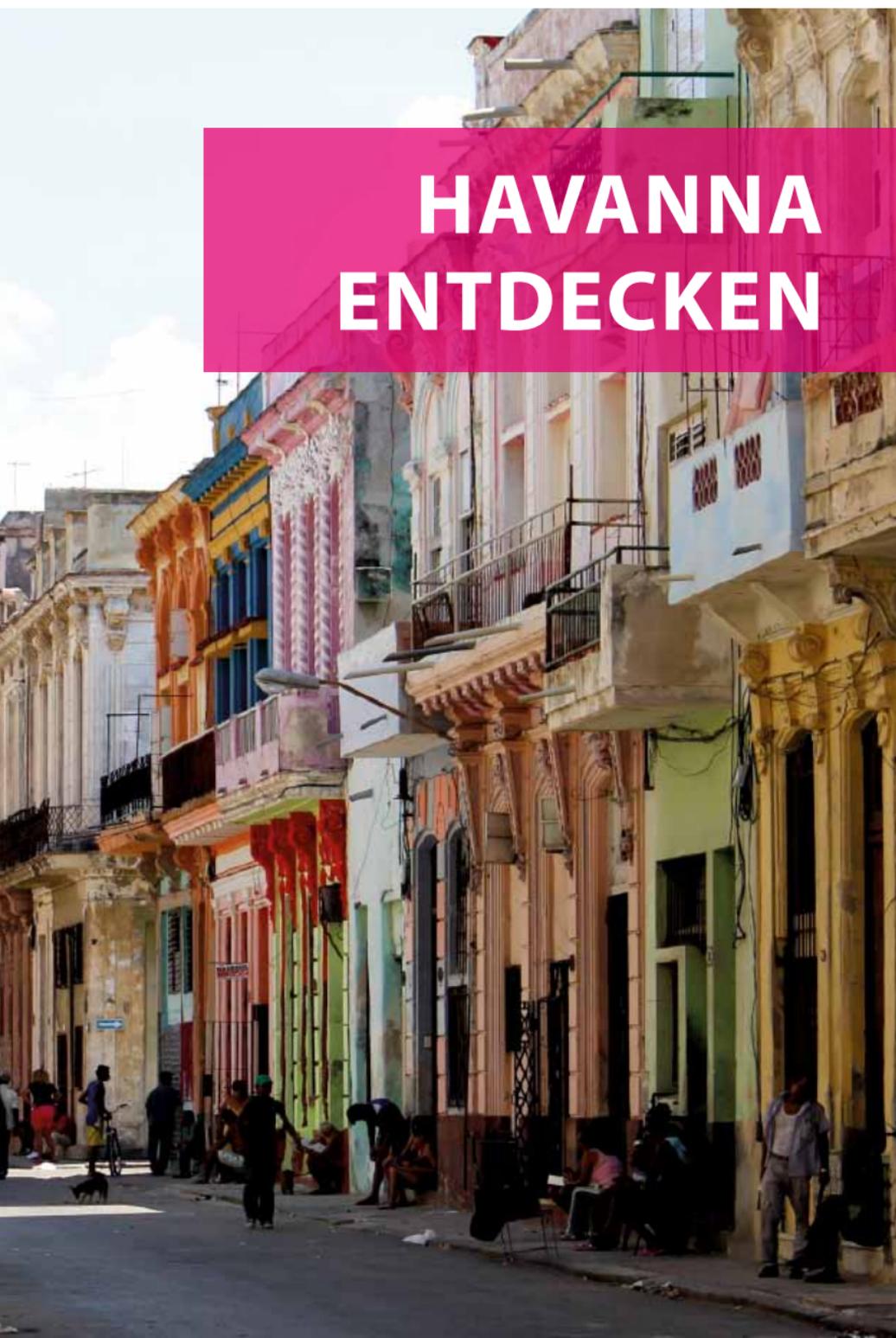
Als Amüsier- und Event-Location spielt das stilvolle Kulturzentrum Fábrica de Arte Cubano eine Vorreiterrolle: Bars, Bühnen, Kunst und Kino auf mehreren Ebenen in einer ehemaligen Fabrik mit Riesenschornstein (s.S.70). Vorab auf der innovativen Website mit 360-Grad-Rundgang vorbeischaun!

Schwelgen im Kolonialstil

Señora Kenia und ihre Familie vermieten geschmackvoll eingerichtete Unterkünfte in drei geräumigen Kolonialbauten der Altstadt. Jede der historischen Casas hat ihre besonderen Vorzüge (s.S.119).



HAVANNA ENTDECKEN



Havanna an einem Tag

Wer sich für die Besichtigung Havannas nur einen Tag Zeit nehmen kann oder will, dem empfehle ich, sich in der Umgebung des Capitolio (20) ein **Oldtimer-Taxi** mitsamt Chauffeur zu mieten (s. S. 125) und einige der auf Seite 1 ausgewiesenen Top-Sehenswürdigkeiten anzusteuern. Den Gesamtfahrpreis dabei unbedingt vor Fahrtantritt vereinbaren und bei gutem Service am Ende der Tour etwas aufstocken!

Alternativ – oder je nach persönlichem Zeitbudget und Interesse zusätzlich – bietet sich ein Bummel durch das Herz von Havannas Altstadt an, z. B. von der Plaza de Armas (7) die Calle Obispo (9) hinauf zum Parque Central (18). Ausklingen könnte der Tag dann bei einem Drink in der zum Hotel Inglaterra gehörenden Freiluft-Bar Café Louvre (s. S. 67) oder auf der herrlich restaurierten Plaza Vieja (14), dort am besten im Außenbereich der Factoría La Muralla (s. S. 59).

Havanna an einem Wochenende

Hat man drei Tage Zeit, um Havanna kennenzulernen, so könnte man einen Tag auf die Erkundung der Altstadt (Habana Vieja) verwenden (s. S. 10), den zweiten Tag dann für einige Sehenswürdigkeiten je nach persönlichen Vorlieben in den Stadtteilen Centro, Vedado sowie Miramar

und den dritten Tag für einen Ausflug an die Playas del Este (42) und/oder zum Parque Histórico Militar Morro-Cabaña (35) auf der anderen Seite der Hafengebucht und/oder zu Ernest Hemingways Finca Vigía (39) im südlichen Vorort San Francisco de Paula.

Mindestens einen Abend reserviert man für eine **große Show**, z. B. im weltberühmten Tropicana (s. S. 69), im Gran Teatro de La Habana Alicia Alonso (23) oder im Cabaret Parisién (s. S. 69, im Hotel Nacional).

Stadtspaziergang

Die Route eines mehrstündigen **Rundgangs durch Habana Vieja** könnte die vier großen historischen Plätze der Stadt und den Parque Central (18) einschließen:

Der Bummel startet an der **Plaza de la Catedral (5)**, die gesäumt ist von sehenswerten aristokratischen Gebäuden der Kolonialzeit, und führt zunächst einige Schritte ostwärts zur Kreuzung der Straßen (Calles) Empedrado und Tacón. Der Calle Tacón Richtung Süden folgend passiert man linker Hand das mächtige, schwer zu übersehende Castillo de la Real Fuerza (8), bevor die geschichtsträchtige, viel koloniale Flair verströmende **Plaza de Armas (7)** erreicht wird.

An deren Südseite beginnt die von zahlreichen schönen Fassaden ge-

LITERATURTIPP

Neun literarische Spaziergänge

Roman Rhode, **Havanna – Ein Reisebegleiter**, Insel Verlag 2010. Auf den Spuren berühmter Schriftsteller durch Cubas Hauptstadt.

☒ *Vorseite: Straße im Stadtteil Centro Habana*

säumte Calle Oficios **10**. Nach knapp 200 Metern öffnet sich an der Ecke zur Calle Amargura die **Plaza de San Francisco** **11**, die von der prächtigen Iglesia y Convento de San Francisco de Asís dominiert wird. Wer im weiteren Verlauf der Calle Oficios die Bronzestatue des legendären Clochards „Caballero de Paris“ passiert und nach 50 Metern in die Calle Brasil (Teniente Rey) abbiegt, trifft auf die nur einen Häuserblock entfernte, hervorragend restaurierte **Plaza Vieja** **14**. Hier laden gleich mehrere Lokale zu einer ersten Rast ein. An der Nordostecke ist im höchsten Gebäude der näheren Umgebung eine Cámara Oscura untergebracht, die mithilfe eines 360-Grad-Teleskops alle wichtigen Gebäude der Altstadt Havannas auf die Leinwand bringt.

Ab derselben Ecke der Calle Mercaderes **12** nordwärts folgend gelangt man nach vier Straßenblöcken

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer grünen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

zur Calle Obispo **9**, der in Ost-West-Richtung verlaufenden Hauptschlagader Habana Viejas. Am westlichen Ende der berühmten Touristenmeile prunkt der **Parque Central** **18** mit einem Denkmal des nationalen Befreiungshelden José Martí (s. S. 36). Umgeben von vier der berühmtesten Hotels der Stadt sowie dem Gran Teatro de La Habana Alicia Alonso **23** und in Sichtweite des Capitolio **20** endet hier auch die Flaniermeile des Prado (Paseo de Martí) **19**. Wer zwischen den beiden an seinem Südenende wachenden Bronzelöwen hindurchschreitet, erreicht im Schatten uralter Bäume nach einem knappen Kilometer in nördlicher Richtung das Castillo de San Salvador de la Punta **1** und die dort beginnende Uferpromenade Malecón **25**. Am Leuchtturm des Parque Histórico Militar Morro-Cabaña **35** vorbei verliert sich der Blick des Citybummlers in den Weiten des Atlantiks.

Wer auf dem kürzesten Weg an den Ausgangspunkt des Spaziergangs zurückkehren möchte, verlässt den Prado (Paseo de Martí **19**) bereits nach zwei Blocks, um rechts in die Calle Ánimas [A3] einzubiegen. Die Rückseite des Museo Nacional de Bellas Artes (Arte Cubano) **4** passierend, wird das Ostende der Calle Empedrado [C3] erreicht. Auf dem Weg zur Plaza de la Catedral bestaunt man rechter Hand zunächst den etwas karg geratenen Parque Cervantes und dann die Touristenströme in und vor der Bodeguita del Medio (s. S. 66).

KURZ & KNAPP

Hemingways Havanna

Wer alle geschickt vermarkteten Tummelplätze Ernest Hemingways besuchen möchte, benötigt einen langen Tag und einen fahrbaren Untersatz.

- **Dos Hermanos** (Bar, s. S. 66)
- **El Floridita** (Bar-Restaurant, s. S. 66)
- **Finca Vigía** **39** (Hemingways Anwesen)
- **Hotel Ambos Mundos** (s. S. 119)
- **La Bodeguita del Medio** (Bar-Restaurant, s. S. 66)
- **Sloppy Joe's** (Bar, s. S. 67)

Die **Marina Hemingway**, ein Jachthafen im Westen Havannas mit touristischer Infrastruktur (Ecke Avenida 5ta und Calle 248), muss man nicht unbedingt gesehen haben.

Habana Vieja

Havannas kompaktes historisches Zentrum gleicht einem riesigen lebenden Museum und wurde als größte koloniale Altstadt Lateinamerikas bereits 1982 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Hier befinden sich die meisten Sehenswürdigkeiten, alles ist bequem zu Fuß erreichbar und die Atmosphäre kommt dem gängigen Havanna-Klischee am nächsten.

Für gewöhnlich wird Habana Vieja als der Teil der Stadt definiert, der in der Kolonialzeit *intramuros*, d. h. innerhalb der heute nicht mehr existierenden **Stadtmauer**, lag. Landeinwärts verlief diese entlang der heutigen Straßen Egido, Avenida de Bélgica (Monserrate) und Avenida de las Misiones und umfasste ein ovales Gebiet von etwa vier Quadratkilometern Fläche. Nach der aktuellen administrativen Einteilung reicht die Altstadt bis zum Paseo de Martí (Prado 19), schließt also den Parque Central 18 noch mit ein.

Besonders viele Bauwerke von touristischem Interesse liegen an den vier großen Plazas bzw. in deren unmittelbarer Nähe. Von Nord nach Süd sind dies die Plaza de la Catedral 5, die Plaza de Armas 7, die Plaza de San Francisco 11 und die Plaza Vieja 14. Für die Besucher aus aller Welt besonders herausgeputzt wurden die Straßenzüge der Calles Obispo 9, Oficios 10 und Mercaderes 12 sowie Teile der unmittelbar angrenzenden Gebiete. Insbesondere die Calle Obispo (wörtlich: Bischofsstraße) fehlt in keinem Besichtigungsprogramm.

☒ *Unabhängigkeitsheld Máximo Gómez als Reiter in Bronze*

1 Castillo y Museo de San Salvador de la Punta ★ [B1]

Der spanische König Philipp II. ließ diese wuchtige Festungsanlage ab 1589 am Westufer der Hafeneinfahrt und direkt gegenüber dem Castillo de los Tres Reyes del Morro 36 errichten, um feindliche Schiffe ins Kreuzfeuer nehmen zu können (fertig gestellt wurde sie 1610).

Zwischen den beiden Bollwerken wurde allabendlich eine 250 Meter lange Kette aus schwimmenden Holz- und Bronzeringen gespannt, um den Hafen zu blockieren. Die drei Kanonen, an denen die Kette befestigt war, stehen noch heute auf dem Platz vor dem Castillo.

Vom Vorplatz genießt man einen besonders beeindruckenden Blick auf den Malecón 25 und hinüber zum Leuchtturm „El Morro“.

Die Festung selbst beherbergt heute das **Museo de San Salvador de la Punta**. Die im „Sala de Tesoro“ (Schatzkammer) gezeigten Schätze umfassen zahlreiche aus Gold, Silber und Juwelen gefertigte Preziosen. Viele der Exponate wurden von Tauchern der staatlichen Meeresarchäologie-Organisation Carisub vom Meeresboden zurück ans Tageslicht befördert. Ein Nebensaal des Museums zeigt Seeuniformen, Modellschiffe, Kanonen und andere Waffen aus drei Jahrhunderten.

➤ Avenida del Puerto, Ecke Paseo de Martí (Prado), Tel. 78603196, Eintritt: 2 CUC (Fotos 2 CUC extra), geöffnet: Di–Sa 9.30–17, So 9–13 Uhr. **Das Museum ist derzeit wegen Renovierungsarbeiten nach Hurrikanschäden geschlossen.** Die wichtigsten Ausstellungsstücke wurden ins Castillo de la Real Fuerza 8 gebracht und können dort besichtigt werden.

Monumento al General Máximo Gómez und zwei kleine Parks



021Inv Abb.: js

Die Parkfläche südlich des Castillo de San Salvador de la Punta ❶ wird durch die Avenida de los Estudiantes (Cárcel) in zwei Abschnitte geteilt: Der **Parque de los Enamorados** (Park der Verliebten) wird von einer ein indianisches Paar darstellenden Statue und dem **Monumento de Estudiantes de Medicina** dominiert. Letzteres besteht aus einem kleinen griechischen Tempel, der die Reste einer von spanischen Erschießungskommandos genutzten Mauer umgibt. Das Monument erinnert an die Exekution von acht unschuldigen Medizinstudenten durch königstreue Truppen am 27. November 1871.

Der **Parque de Mártires** (Park der Märtyrer) liegt auf dem Gelände des ehemaligen Tacón-Gefängnisses, einem 1838 errichteten und 1939 zerstörten Symbol der Unterdrückung durch die spanischen Kolonialherren.

Prominentester Gefangener war Nationalheld **José Martí**, der 1869 bis 1870 hier einsaß und bis zu seinem Tode 1885 unter den gesundheitlichen Folgen der miserablen Haftbedingungen leiden sollte. Zwei Zellen und die Gefängniskapelle blieben zum Gedenken an die zahllosen malträtierten Gefangenen für die Nachwelt erhalten.

Gleich nebenan erhebt sich unübersehbar das von dem Italiener Aldo Gamba entworfene **Monumento al General Máximo Gómez**. Das 1935 gefertigte bronzene **Reiterstandbild** ehrt mit dem aus der Dominikanischen Republik gebürtigen General Máximo Gómez (1836–1905) einen besonders herausragenden Helden des kubanischen Unabhängigkeitskampfes. Der aus weißem Marmor bestehende Sockel ist mit Säulen und Reliefs geschmückt.

2 Museo de la Revolución ★★★

[B2]

Das Museo de la Revolución im einstigen Präsidentenpalast unterzubringen, hatte auch symbolischen Charakter. In den Räumen des Präsidentenpalastes vermitteln auf drei Stockwerke verteilte Ausstellungen einen Überblick über die Geschichte des nationalen Befreiungskampfes von den Unabhängigkeitskriegen gegen die Spanier bis zum Sieg der cubanischen Revolution unter Fidel Castro.

Das 1913 begonnene und 1920 eingeweihte Gebäude wurde von Tiffany in New York dekoriert und enthält Werke bedeutender cubanischer Dekorateur des frühen 20. Jhs. Gestalterische Highlights besonderer Güte sind die Innenansicht der markanten Kuppel und der Audienzsaal „Salón de Espejos“ (Spiegelsaal), eine Nach-

bildung des berühmten Spiegelsaals zu Versailles. In den Marmor der monumentalen Haupttreppe zum ersten Stock sind noch immer die Einschusslöcher der Attacke des 13. März 1957 zu sehen, als Studenten versuchten, Fulgencio Batista zu ermorden. Von der Terrasse schweift der Blick über die Hafengebucht.

Im zweiten Stock erhält man einen Überblick über cubanische Aufstände von der Kolonialzeit bis zur Revolution. Die **lebensgroßen Wachsfiguren** von Che Guevara und Camilo Cienfuegos zeigen die beiden charismatischen Nationalhelden in voller Kampfmontur. Die ältesten Fotos und Exponate sind im dritten Stock ausgestellt.

➤ Refugio No. 1 e/Agramonte y Avenida de las Misiones, geöffnet: tägl. 10–17 Uhr (Einlass bis 16.15 Uhr), Tel. 78624098, 78671165, Eintritt: 8 CUC (mit Führung 10 CUC)



Plaza 13 de Marzo und Granma Memorial

Der Name des vor dem Museo de la Revolución gelegenen Platzes erinnert an die fehlgeschlagene Präsidentenattacke regierungsfeindlicher Studenten am 13. März 1957. An seinem Südenende stehen mit dem im Jahre 1680 errichteten Wachturm **Baluarde de Ángel** ein kümmerlicher Rest der früheren Stadtbefestigung und gleich daneben ein **Kanonenjagdpanzer**, mit dem die CIA Fidel Castro ans Leder wollte. An der Ostseite des Platzes erheben sich drei Gebäude, in denen wichtige politische Organisationen untergebracht sind: Das Comité Nacional de La Unión de Jóvenes Comunistas UJC (Nationales Komitee der Union Junger Kommunisten), die

Asamblea Provincial del Poder Popular (Havannas Lokalparlament) und die Organización de Pioneros José Martí (Pioniere).

In einem Glaspavillon auf der Plaza hinter dem Museo de la Revolución ist die nach der Großmutter ihres ersten Besitzers benannte **Jacht „Granma“** zu bestaunen. 1956 brachte sie die Brüder Castro und ihre Kameraden von Mexiko nach Cuba, um in der Sierra Maestra den bewaffneten Kampf gegen Batistas Regime aufzunehmen. Außerdem werden Exponate mit Bezug zur Invasion in der Schweinebucht 1961 und Teile eines 1962 abgeschossenen US-amerikanischen Spionageflugzeugs gezeigt.

3 Iglesia del Santo Ángel Custodio ★ [B2]

Östlich des Museo de la Revolución erhebt sich die etwas erhöht gelegene, weiße Iglesia del Santo Ángel Custodio. Das ursprünglich in den 1680er-Jahren erbaute Gebäude wurde 1788 in ein Gotteshaus umgewandelt. Turm und neogotische Fassade datieren aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Gegenüber dem Haupteingang der Kirche steht eine Büste des cubanischen Autors Cirilo Villaverde (1812–1894) nahe der Stelle, an der sich die Geschichte seines Romans „Cecilia Valdés“ zum dramatischen Höhepunkt zuspitzt.

➤ Avenida de las Misiones y Cuarteles

☒ Der ehemalige Präsidentenpalast dient heute als Revolutionsmuseum

4 Museo Nacional de Bellas Artes ★★★ [B3]

Das Nationalmuseum zeigt (verteilt auf zwei etwa 500 Meter auseinanderliegende Gebäude) neben Gemälden spanischer, englischer und holländischer Meister auch die umfangreichste Sammlung cubanischer Malerei vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Die Antikenausstellung (Ägypten, Griechenland, Rom) ist eine der umfangreichsten Lateinamerikas.

Auf halbem Weg zwischen den beiden Abteilungen passiert man das **Edificio Bacardí**. Das 1929 vollendete Art-déco-Bauwerk ist leicht an seinem pyramidenförmigen Glockenturm mit der emblematischen Fledermausfigur zu erkennen. Tipp: Das Art-déco-Interieur des im Edificio Bacardí untergebrachten Cafés wurde nicht verändert und lädt zu einer **stilvollen**